

Februar 2022 | Ausgabe 5

PLASTEKO NEWSLETTER

PLASTEKO
Interreg Europe

 European Union
European Regional
Development Fund

In dieser Ausgabe

- *Virtuelle Projekttreffen, Workshops, Studienbesuche und Treffen mit Interessengruppen*
- *Teilnahmen an Veranstaltungen Dritter.*
- *Verbesserung der rumänischen Gesetzgebungen in Bezug auf Kunststoffabfälle*

Das PLASTEKO Konsortium



€1,610,258.00



from 1 Aug 2019
to 31 Jul 2023

PLASTEKO Projekt

Liebe Leser:innen,

herzlich Willkommen zur **fünften Ausgabe des PLASTEKO Newsletters**,

PLASTEKO ist ein Teil der EU-Strategie zur Reduzierung von Kunststoffabfällen und Littering. Die teilnehmenden Regionen tauschen ihre Erfahrungen aus und möchten den Umweltschutz fördern und die Ressourceneffizienz steigern.

Die Ziele von PLASTEKO sind:

- Kunststoffabfälle und Littering reduzieren
- Qualität und Kosten von Kunststoff-Recycling verbessern
- Investitionen und Innovationen von zirkulären Lösungen vorantreiben

Auf den nächsten Seiten können Sie sich über die neuesten Entwicklungen und zu durchgeführten Aktivitäten informieren.

Weitere spannende Beiträge finden Sie auf unserer Projektwebsite und Social Media.

Ihr PLASTEKO Projektteam



PLASTECO 5. virtuelles Projekttreffen

Das 5. Projekttreffen von PLASTECO fand im Rahmen des A3.4. Studienbesuchs „effective waste management policies and measures to reduce plastic waste landfilling and incineration“ (effektives Abfallwirtschaftsmanagement und politische Maßnahmen zur Reduzierung der Deponierung und Verbrennung von Kunststoffabfällen) statt.

Während des Treffens wurde der Gesamtfortschritt der Projektaktivitäten vorgestellt und Hürden, mit denen die Partner:innen konfrontiert wurden, ausführlich diskutiert. Im Einzelnen:

- Die Lombardei stellte die Leitlinien für die erweiterten Treffen der Interessengruppen vor und alle Partner stellten ihre bisherigen Fortschritte vor.
- ADR BI und Baltic Coasts beschrieben den aktuellen Stand der laufenden Vorbereitungen für den A3.3. Workshop und den A3.5. Studienbesuch.
- Die Gemeinde Rethymno präsentierte die bisherigen Fortschritte sowie die Schlussfolgerungen des A4.1. Peer-Reviews und die nächsten Schritte des Arbeitspaketes A4.2. vor. („Joint strategic review of growth trajectories, funding mechanisms and incentives for the new plastics economy“)
- Die Gemeinde Rethymno stellte Richtlinien, Tipps und den Zeitplan für die Entwicklung der Aktionspläne vor.
- Die Steiermark zeigte die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und SZREDA präsentierte die Fortschritte, Probleme und das weitere Vorgehen der Kommunikations- und Verbreitungsaktivitäten des Projekts.



Studienbesuch Steiermark

Im fünften PLASTECO-Semester war ein der A3.4. Studienbesuch in Graz geplant, der aufgrund des österreichweiten Lockdowns spontan virtuell stattfinden musste. In letzter Minute organisierte das steirische Team das Onlinetreffen. Ein Teil des Studienbesuchs wird jedoch nachgeholt werden, um noch wie geplant die Einrichtungen und Unternehmen vor Ort besichtigen zu können. Der Termin wurde auf April 2022 verschoben.



Einige der Präsentationen können Sie hier finden: <https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/12850608/163024559/>

PLASTECO als Teil des “20th European Roundtable Sustainable Consumption and Production”

PLASTECO wurde vom Land Steiermark beim „European Roundtable on Sustainable Consumption and Production (ERSCP)“ vertreten.

Es war eine Freude, vor Ort an der Technischen Hochschule Graz dabei sein zu können und so zum ersten Mal seit langem wieder einen persönlichen Austausch mit internationalen Kolleg:innen zu pflegen. PLASTECO durfte zudem am Nachmittag des 9. September 2021 auch ein kleines Event auf der ERSCP 2021 ausrichten.

2021 hat es sich das ERSCP zur Aufgabe gemacht, einige SDGs abzudecken. Kernziel der Konferenz war „Verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion“. Gleichmaßen wichtig waren die Themen "Quality of Education", "Clean Water and Sanitation", "Industry, Innovation and Infrastructure", "Sustainable Cities and Communities" und "Climate Action".



Sprecherin Dipl. Ing. Gudrun Obersteiner (Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Abfallwirtschaft) und das Publikum des PLASTEKO Events.

PLASTEKO und seine Projektziele standen daher im Einklang mit der ERSCP-Agenda.

Beim PLASTEKO Event hielt Dr. Ingrid Winter als Abteilungsleiterin „Amt der Steiermärkischen Landesregierung – Abteilung Abfall- und Ressourcenwirtschaft“, eine einführende Präsentation zu PLASTEKO, den Projektaktivitäten und bisherigen Leistungen.

Der Präsentation folgten sechs weitere Präsentationen von Experten zu Themen wie:

- Erweiterte Herstellerverantwortung im Bereich Kunststoffverpackungen zur Erreichung der EU-Sammelquoten (EPR)
- Nachhaltige Photovoltaik – Steigerung der Recyclingfähigkeit von PV-Modulen
- Auswirkungen optimierter Verpackungen auf das Potenzial zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen bei den Verbrauchern
- Circular Design Guidelines für Kunststoffverpackungen – eine vergleichende Analyse.

Zusätzlich hierzu gab es außerdem zwei Präsentationen zu den Projekten „PlasticFreeDanube: Zusammensetzung von Mikroplastikabfällen in und entlang der Donau“ und „Entwicklung und Bewertung nachhaltiger Verpackungslösungen in der Logistikbranche: Das Beispiel eines deutschen Kuriers, Express- und Paketdienstleisters“.

Die Themen und neuen Informationen durch die Vorträge lösten eine lebhafte Diskussion zwischen Referent:innen und Publikum aus. Gudrun Obersteiner (Universität für Bodenkultur Wien) berichtete beispielsweise, welche Plastikabfälle entlang der Donau bei „PlasticFreeDanube“ gefunden wurden.

Sie zeigte Abfälle, die zum Teil aus den 1980er Jahren stammten.



Auch in der Pause zwischen den Vorträgen knüpften die Teilnehmenden weiter Kontakte und planten mögliche Kooperationen in der Region.

Das PLASTEKO-Projektteam bedankt sich für das gelungene Event auf der ERSCP 2021 mit der Möglichkeit zum persönlichen Austausch und hofft, dass Veranstaltungen dieser Art in Zukunft wieder häufiger durchgeführt werden können.

Website der ERSCP 2021: <https://erscp2021.eu/>

Online Seminar „Küstenmüll – von Herausforderungen zu Lösungen“

Am 17. November 2021 fand ein Online-Seminar zum Thema „Küstenmüll – von Herausforderungen zu Lösungen“ statt. Organisiert wurde es von der Stiftung für Umwelterziehung in Lettland, die Organisator der Küstensäuberungskampagne „My Sea“ ist. Baltic Coasts, PLASTEKO-Partner in Lettland, wurde eingeladen, mit einer Präsentation über das Projekt und Ergebnisse in Bezug auf Lösungen für das Plastikmüllproblem teilzunehmen. Während der Präsentation stellte Māra Dekšne, PLASTEKO Projektmanagerin in Lettland, das Projekt und seine Ziele vor und präsentierte die Ergebnisse des Berichts über „Maßnahmen zur Eindämmung von Abfällen im Wasser“ und „Verbesserung von Reinigungsvorgängen“, die innerhalb von PLASTEKO entwickelt wurden. Darüber hinaus wurden die wichtigsten Veranstaltungen, die innerhalb von PLASTEKO stattfinden, vorgestellt und das Publikum eingeladen, an den interregionalen Workshops und lokalen Stakeholder-Treffen teilzunehmen.



Weitere Themen des Seminars betrafen die beliebtesten Erholungsgebiete an der lettischen Küste und die Zusammenfassung der Überwachungsergebnisse der letzten 10 Jahre durch „My Sea“. Das Seminar endete mit einem interaktiven Workshop, bei dem das Publikum die Möglichkeit hatte, Lösungen auf kommunaler oder privater Ebene zu diskutieren, um die Vermüllung in den Küstengebieten Lettlands einzudämmen.

Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung von der „Society Integration Foundation“. Die Mittel wurden vom Kulturministerium der Republik Lettland aus dem lettischen Staatshaushalt bereitgestellt.

PLASTECO bei Ecomondo: Wie man am besten mit Kunststoffen umgeht

PLASTECO meets Ecomondo: eine natürliche Affinität zwischen einem Projekt mit ehrgeizigen Nachhaltigkeits- und Zirkularitätszielen und einer der wichtigsten europäischen Veranstaltungen dieses Bereichs. Ecomondo ist eine italienische Veranstaltung, die sich der zirkulären und nachhaltigen Wirtschaft widmet. Am 28. Oktober stellte die Region Lombardei das PLASTECO Interreg-Projekt vor und zeigte, wie das Projekt Initiativen verschiedener europäischer Regionen unterstützt, die darauf abzielen, Kunststoffabfälle zu reduzieren.

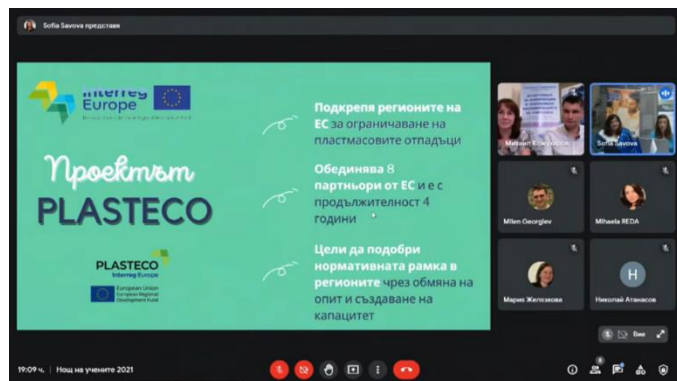
Den Teilnehmenden wurde vorgestellt, wie die dreijährige erste Phase des Projekts zum Erfahrungsaustausch und gegenseitigen Lernen der Regionen mittels Treffen auf über- und regionaler Ebene beigetragen hat. Eine besonders interessante Initiative ist die Stakeholder-Gruppe, in der öffentliche und private Teilnehmer diskutieren und analysieren, wie sie eine Kreislaufwirtschaft erreichen und Plastikabfälle aktiv reduzieren können.



Mehr Informationen zum Event finden Sie hier: <https://www.interregeurope.eu/plasteco/news/news-article/13464/plasteco-at-ecomondo-how-to-best-manage-plastics/>

PLASTECO bei der “2021 European Researchers’ Night”

Die „European Researchers' Night“ ist eine europaweite öffentliche Veranstaltung, die die Vielfalt der Wissenschaft und ihre Auswirkungen auf das tägliche Leben der Bürger auf unterhaltsame und inspirierende Weise zeigt. In diesem Jahr fand die Veranstaltung am Freitag, den 24. September 2021 in 29 Ländern statt.



Das SZ REDA Team präsentierte stolz die Ergebnisse die bis dato im Projekt erreicht worden sind. Der Fokus lag hierbei auf einer grünen Zukunft und den Perspektiven, die sich durch die EU Regionalpolitik eröffnen.

Die Präsentation beinhaltete auch Ideen für Alternativen zu Einwegkunststoffen, die im Hinblick auf die „single use plastics“-Richtlinie besonders nützlich sein könnten.

Sie finden das Event auf [YouTube](#).

PLASTECO beim "Eco-Weekend"

SZ REDA nahm am "Eco-Weekend" teil, das gemeinsam von "Burgas likes the youth", dem WWF Bulgarien und dem Projekt „Climate Heroes“ organisiert wurde.

Im Mittelpunkt der PLASTECO-Präsentation standen Einwegkunststoffe, deren Alternativen und wie man umweltfreundliche Produkte auf dem Markt erkennt.



SZ REDA und PLASTECO danken den Organisator:innen und Teilnehmer:innen für deren Innovationsgeist, Begeisterung und Engagement für eine bessere Zukunft.

„European Week for Regions and Cities“

Im Rahmen der EU-Woche der Regionen organisierte die Stadtverwaltung Rethymno Zusammenarbeit mit PROMEA und unter Beteiligung der Regionalen Wirtschaftsentwicklungsagentur Stara Zagora (SZREDA) am 14. Oktober 2021 eine Veranstaltung zum Thema „Green Transition“, die sich auf die politischen Maßnahmen konzentrierte, die erforderlich sind, um regionale Wertschöpfungsketten auf nachhaltige und belastbare Weise wiederherzustellen. Als Hauptthemen diskutiert wurde:

- Wie kann eine Neugestaltung der Abfallwirtschaft die tourismusbasierte lokale Wirtschaft unterstützen?
- Welche Optionen gibt es zur Dekarbonisierung einer regionalen Wirtschaft?
- Welche politischen Maßnahmen sind für die Erholung der regionalen und lokalen Wirtschaft erforderlich?

The poster is for the 19th European Week of Regions and Cities, held from October 11-14, 2021. The main theme is "Green transition: Transforming regional value chains into sustainable and resilient production ecosystems". It discusses the main challenges for regional green growth transition. Logos for the European Union, PROMEA, and the Fondazione Lombardi per l'Ambiente are visible. The event is scheduled for October 14th, 2021, from 11:30 to 13:00. The hashtag #EURegionsWeek and a QR code are also present.

Übersicht der Stakeholder-Treffen

Frankreich

AURA-EE bereitet derzeit das 5. Stakeholder-Treffen vor. Die Diskussion mit den regionalen Interessenvertreter:innen wird nach 2 Hauptthemen organisiert:

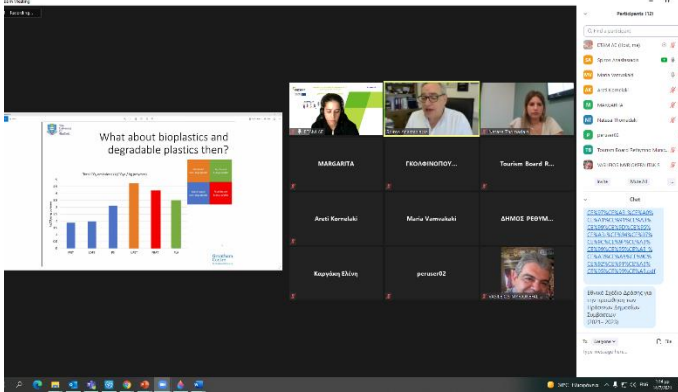
- Entwicklung einer regionalen Beobachtungsstelle zur Verbesserung der Qualität der Kenntnisse über regionale Kunststoffströme.
- Erörterung von Fragen der umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung (GPP) im Zusammenhang mit Kunststoffen



Griechenland

Das dritte Stakeholder-Treffen wurde von der Gemeinde Rethymno am 14. Juli virtuell über die Zoom-Plattform organisiert. Zu den Teilnehmenden gehörten Vertreter:innen der Region Kreta, der Stadtverwaltung von Rethymno, von Forschungseinrichtungen, der Wissenschaft und von Unternehmen. Im Rahmen des Treffens wurden die Ergebnisse der interregionalen Workshops "How to

support regional business to invest on eco-innovation in plastic production and reuse" and "How to facilitate the market placement of alternatives for single use plastics" diskutiert.



Darüber hinaus entwickelte sich unter den Teilnehmenden eine fruchtbare Diskussion über Themen im Zusammenhang mit dem Projekt. Die wichtigsten Schlussfolgerungen waren die folgenden:

- Die Unternehmen des Kunststoffsektors sollten unterstützt werden, damit sie in der Lage sind, die neuen Daten zu integrieren.
- Das Abfallsortier- und -wirtschaftssystem scheint in Griechenland noch nicht bereit zu sein, die Industrie zu unterstützen.
- Es ist durchaus möglich, dass die Verwendung von Einwegkunststoffen Probleme aufwirft, die noch nicht bewertet wurden.

Österreich

Die Region Steiermark organisierte ihr 4. regionales Stakeholder-Treffen im Rahmen des Events, das sie beim „20th European Roundtable“ ausrichtete. Für weitere Informationen über die Veranstaltung siehe oben.

Rumänien

Am 15. Juli 2021 organisierte ADR-BI online das dritte Treffen der regionalen Interessengruppe. Die Veranstaltung versammelte 20 Teilnehmenden aus allen Bereichen, die mit Kunststoffen zu tun haben: Nationale Verwaltung der rumänischen Gewässer, Universität Bukarest - Zentrum für Umweltforschung und Umweltverträglichkeitsstudien, Rathäuser der Bezirke 1, 2 und 3 in Bukarest, Privatunternehmen und NGOs. ADR-BI begann mit einer Präsentation der Umsetzungsphase des PLASTECO-

Projekts, der zukünftigen Schritte und der Beteiligung der Interessengruppen. Während des Treffens wurden auch folgende Themen angesprochen: A.1.2 "Comparative analysis of policies to promote the separation, sorting and recycling of plastics waste at partners' territories", das Input-Paper zu A3.2b „Interregional workshop on how to facilitate the market placement of alternatives for single use plastics“ sowie die Organisation des Workshops "How to raise public awareness on plastic littering and to promote the purchase of products from recycled plastics" durch ADR-BI.

Der letzte Punkt auf der Tagesordnung war die Präsentation, Diskussion und Debatte über den Entwurf eines normativen Gesetzes über das Garantierücknahmesystem in Rumänien, das eine echte Lösung für Verpackungen in der Getränkeindustrie sein kann. Ein solches System wird mit hohen Sammelzielen einhergehen und dazu beitragen, PET-, Aluminium- oder Glasverpackungen getrennt zu sortieren.



Deutschland

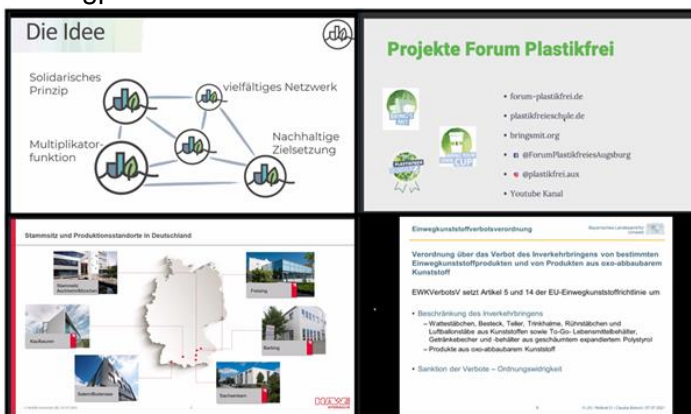
Das vierte vom Umweltcluster Bayern organisierte regionale Stakeholdertreffen fand am 7. Juli 2021 online statt und widmete sich dem Thema Vermeidung von Einwegkunststoffen in Unternehmen und Institutionen. Die regionale Steuerungsgruppe aus UCB, der Stadt Augsburg, dem Forum plastikfreies Augsburg sowie dem kommunalen Abfallwirtschaftsbetrieb lud dazu Unternehmen und weitere Akteur:innen der Region ein. Vorgestellt wurden gesetzliche Regelungen, konkrete Maßnahmen in Unternehmen sowie Initiativen, wie unnötiges Einwegplastik vermieden werden kann.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte der Stadt Augsburg Reiner Erben begrüßte die 25 Teilnehmer der Online-Veranstaltung. Nach seiner Einführung stellte Claudia Bieloch vom Bayerischen Landesamt für

Umwelt die gesetzlichen Regelungen im Bereich der Einwegkunststoffe vor. Anschließend stellte Sylvia Schaab das "Forum Plastikfreies Augsburg" und dessen Angebote für Unternehmen im Bereich "Weniger Plastik - mehr Nachhaltigkeit" vor. Samuel Drews erläuterte, was hinter der Initiative "plastikfreie Stadt" steckt - nämlich ein ganzheitliches Konzept mit einem Zertifikat für Unternehmen, die unnötiges Plastik einsparen wollen.

Ein Unternehmen, das bereits viele "Zero Waste"-Aktivitäten umgesetzt hat, ist HAWE Hydraulik. Josef Schweiger präsentierte verschiedene Maßnahmen seines Unternehmens und stellte das "Zero Waste Network" vor, in dem derzeit zwölf Organisationen Informationen über abfallreduzierende Maßnahmen austauschen.

Nach den sehr interessanten und anregenden Präsentationen tauschten sich die TeilnehmerInnen über verschiedene Aspekte zur Vermeidung von Einwegplastik aus.



Verbesserungen der rumänischen Gesetzgebung mit Auswirkungen auf Kunststoffprodukte

Die rumänische Regierung hat am 25. August die Notverordnung zur Umsetzung der Richtlinie 904/2019/EU verabschiedet. Ziel dieser Verordnung ist es, die Auswirkungen bestimmter Kunststoffherzeugnisse auf die Umwelt und auf die menschliche Gesundheit zu verringern sowie den Übergang zu einer zirkulären Wirtschaft zu fördern und so zum effizienten Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.

Bestimmte Kunststoffherzeugnisse werden von der Vermarktung ausgeschlossen, für andere werden Gebühren erhoben, um den Verbrauch zu senken. Die ersten Einwegplastikprodukte, die vom Markt

verschwinden werden, sind: Besteck, Strohhalme, Wattestäbchen, Teller (einschließlich Pappsteller mit Plastikfolie), Stäbchen für Luftballons, Lebensmittelbehälter aus Polystyrol, Styroporbecher und oxo-abbaubarer Kunststoff. Die Bestände an Einwegprodukten, die rumänische Händler noch haben, können weiterhin verkauft werden. Das durch den neuen normativen Akt festgelegte Verbot bezieht sich auf das Inverkehrbringen von neuen Kunststoffprodukten auf dem rumänischen Markt.

Eine zweite ermutigende Initiative ist der Beschluss der rumänischen Regierung vom 4. Oktober 2021 zur Regelung des Garantierückgabesystems für Verpackungen. Im Rahmen des Garantierücknahmesystems werden die in den Geschäften zurückgegebenen Verpackungen in regionalen Zentren gesammelt und anschließend an Recyclingunternehmen weitergeleitet. Die gesamte Infrastruktur der Abfallsammlung wird durch einen Systembetreiber organisiert. Der Regierungsbeschluss sieht vor, dass nach der Auswahl des nationalen Systembetreibers die gesamte Infrastruktur im Oktober 2022 fertiggestellt sein soll.

Wir schauen mit Vorfreude auf...

- Die Entwicklung der Aktionspläne des PLASTEKO-Konsortiums.
- Das letzte Semester des Erfahrungsaustauschs im Rahmen des PLASTEKO-Projekts.
- Die Durchführung des Studienbesuchs vor Ort, wenn die COVID-19-Situation dies zulässt.
- Den 6. Newsletter.
- Die bevorstehenden Aktivitäten des PLASTEKO-Konsortiums.

PROJEKT PARTNER



GEMEINDE VON RETHYMNO



DIE REGION LOMBARDEI



DAS LAND STEIERMARK



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG VON STARA
SAGORA



UMWELTCLUSTER BAYERN



ENERGIE- UND UMWELT-AGENTUR DER
REGION RHONE-ALPES



ENTWICKLUNGSAGENTUR VON
BUKAREST-ILFOV



VERBAND BALTIC COASTS

Mach mit!



<https://www.interregeurope.eu/plasteco/>



<https://www.facebook.com/plastecointerreg/>



<https://twitter.com/PLASTECO2>



<https://www.linkedin.com/company/plasteco/>



plastecoproject@gmail.com